



Arthur Löwen Portraits

03.07. – 24.07.2022

Dienstag bis Sonntag

15-18 Uhr, Eintritt frei

Kunstverein Friedberg

Haagstraße 16

61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 – 693564

mail: info@kunstverein-friedberg.de

web: www.kunstverein-friedberg.de

Arthur Löwen | Portraits

Wer Blickt hier wen an? Das ist eine Frage, die sich möglicherweise stellen wird in der Ausstellung, die der KVFB ab Juli unter dem Titel ‚Portraits‘ präsentiert.

Gezeigt werden Gemälde des Frankfurter Künstlers Arthur Löwen (*1987). In der aktuellen Werkreihe, die in Auseinandersetzung mit Band 1 („Eine Idee erscheint“) des Romans „Die Ermordung des Commendatore“ von Haruki Murakami entstanden ist, arbeitet Löwen durch Farbe einen spezifischen malerischen Raum heraus, der die Gemälde zu eigenen Charakteren werden lässt, um damit die Basis zu schaffen für den Dialog zwischen Betrachter und Werk.

Arthur Löwen (*1987) lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Nach dem Studium an der Kunsthochschule Mainz bei Prof. Winfried Virnich, schloss Löwen sein Studium in der Klasse von Walter Dahn an der HBK Braunschweig ab.

Zu sehen waren seine Arbeiten unter anderem in folgenden Ausstellungen: touch me, fiebach, minninger, Köln (D) / HALLUCINOGENIC, Gerhard Hofland Gallery, Amsterdam (NL) / ORBIT, Messeturm - 36. OG, Frankfurt am Main (D) / Raumstationen, 87. Herbstausstellung, Kunstverein Hannover (D)



Haruki Murakami | Die Ermordung des Commendatore Band 1: Eine Idee erscheint

PROLOG

Als ich heute nach einem kurzen Mittagsschlaf erwachte, sah ich den »Mann ohne Gesicht« vor mir. Er saß auf einem Stuhl gegenüber dem Sofa, auf dem ich geschlafen hatte, und blickte mich aus seinen nicht vorhandenen Augen an.

Der Mann war groß und sah überhaupt genauso aus wie bei unserer letzten Begegnung. Sein gesichtsloses Gesicht war zur Hälfte von einem schwarzen Hut mit breiter Krempe verdeckt, und er trug einen langen Mantel in einem dunklen Farbton.

»Ich will, dass du mich porträtierst«, sagte der Mann ohne Gesicht, nachdem er sich vergewissert hatte, dass ich wach war. Seine Stimme war leise und frei von jeglicher Intonation oder Wärme. »Du hast es mir versprochen. Erinnerst du dich?«

»Natürlich. Aber damals hatten wir kein Papier, darum konnte ich Sie nicht malen«, erwiderte ich ebenfalls tonlos und ohne Wärme. »Stattdessen hatte ich Ihnen das Pinguin-Amulett als Pfand gegeben.«

»Ja, ich habe es mitgebracht.«

Er hielt mir den Plastikpinguin mit der Rechten entgegen. Er war so etwas wie ein Anhänger für eine Handy-Schlaufe. Der Mann hatte außergewöhnlich große Hände. Es klapperte leise, als er den kleinen Gegenstand auf die Glasplatte des Couchtischs fallen ließ.

»Ich gebe ihn dir zurück, denn du wirst ihn vielleicht brauchen. Er ist ein Talisman und kann die Menschen beschützen, die dir am Herzen liegen. Allerdings will ich, dass du mich dafür porträtierst.«

Ich saß in der Klemme. »Das sagen Sie so einfach, aber ich habe noch nie jemanden ohne Gesicht porträtiert.«

Meine Kehle fühlte sich staubtrocken an.

»Nach allem, was ich gehört habe, bist du ein Meister deines Fachs. Und außerdem hast du mir das alles schon beim ersten Mal gesagt.« Der Mann ohne Gesicht lachte. Oder zumindest glaubte ich, dass er lachte. Es klang wie das Heulen des Windes in einer tiefen Höhle.

Er nahm den schwarzen Hut ab, der sein Gesicht zur Hälfte verdeckt hatte. Dort, wo es hätte sein sollen, kreiste nur langsam ein milchig weißer Nebel.

Ich stand auf und holte ein Skizzenbuch und einen weichen Bleistift aus meinem Atelier, um auf dem Sofa sitzend ein Porträt des gesichtslosen Mannes zu zeichnen. Aber wo ansetzen? Da war ja nichts. Wie in aller Welt sollte ich etwas nicht Vorhandenes zeichnen? Außerdem änderte der milchweiße Nebel, der dieses Nichts umhüllte, unablässig seine Gestalt.

»Aber ein bisschen Tempo, wenn ich bitten darf«, sagte der Mann ohne Gesicht. »Ich kann nicht lange bleiben.«

Mein Herz begann zu hämmern. Ich hatte keine Zeit. Ich musste mich beeilen. Aber meine Finger mit dem Bleistift hingen wie erstarrt in der Luft. Als wäre meine Hand von den Fingerspitzen bis zum Gelenk gelähmt. Er hatte recht, es gab einige Menschen, die ich beschützen musste. Doch alles, was ich konnte, war malen. Und dennoch war ich völlig außerstande, das Gesicht des Mannes ohne Gesicht zu zeichnen. Ratlos starrte ich auf den kreisenden Nebel. »Tut mir leid, aber die Zeit ist um«, sagte der Mann ohne Gesicht kurz darauf, wobei ein breiter Fluss aus weißem Atem seinem nicht vorhandenen Mund entströmte.

»Warten Sie! Nur noch einen Moment ...«

Der Mann setzte seinen schwarzen Hut wieder auf, sodass sein Gesicht abermals zur Hälfte verborgen war. »Ich komme wieder. Vielleicht schaffst du es dann, mich zu malen. Bis dahin behalte ich das Pinguin-Amulett.«

Und weg war er. Jäh, als hätte ein plötzlicher Windstoß ihn fortgerissen, war der Mann ohne Gesicht verschwunden. Nur der leere Stuhl und der Glastisch waren zurückgeblieben. Nicht jedoch das Pinguin-Amulett auf dem Glastisch.

Fast hätte ich die Begebenheit für einen kurzen Traum halten können. Aber ich wusste sehr wohl, dass ich nicht geträumt hatte. Denn andernfalls wäre die ganze Welt, in der ich lebte, ein Traum gewesen.

Vielleicht würde es mir eines Tages gelingen, das Nichts zu porträtieren. Ebenso wie es einem gewissen Maler gelungen war, das Bild mit dem Titel Die Ermordung des Commendatore zu malen. Doch dazu brauchte ich Zeit. Ich musste die Zeit zu meiner Verbündeten machen.



Raum 1

Index (Mann ohne Gesicht), 180x130 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait / Portugal 2), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2022

Index (Portrait / Portugal 3), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2022

Index (Portrait / Portugal 4), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2022

Index (Portrait / Portugal 5), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2022

Index (Portrait 6), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait 4), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Raum 2

Index (Portrait 13), 70x50 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait 14), 70x50 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait 11), 40x30 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait 23), 70x50 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (DNA), 300x120 cm, Acrylfarbe auf Leinentuch, 2022

Archiv, Tücher gestapelt, Maße variabel

Index (Dal Segno 12), 180x150 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2021

Index (Portrait 22), 50x40 cm, Acrylfarbe auf Leinwand, 2022



Kunstverein Friedberg

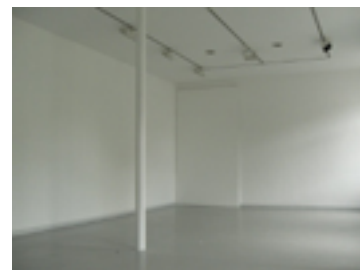
Der 1976 gegründete Kunstverein Friedberg präsentiert zeitgenössische Kunst. Dabei wird neben bereits bekannten nationalen und internationalen Künstlern auch noch nicht etablierte Kunst berücksichtigt und damit Freiraum für ungesicherte, zeitnahe künstlerische Positionen geschaffen. Jenseits von kommerziellen und marktorientierten Interessen ist im Friedberger Kunstverein ein Aktionsfeld für die Realisierung künstlerischer Ideen gegeben, das weder Galerien noch Museen bieten können. Laut seiner Satzung ist der Kunstverein Friedberg der Förderung des Kunstlebens in schöpferisch-künstlerischer Freiheit und dem damit einhergehenden Verständnis in der Öffentlichkeit verpflichtet.

In Friedberg ist der Kunstverein eine der wenigen Institutionen, die sich kontinuierlich der zeitgenössischen Kunst widmet. Mit seinem ambitionierten Ausstellungsprogramm ist der Kunstverein zu einer festen Größe des kulturellen Lebens in Friedberg und der Wetterau Region geworden. In der Kunstszene werden seine Ausstellungen weit über den lokalen und regionalen Rahmen hinaus wahrgenommen.

Neben der Konzeption und Durchführung von vier bis sechs Ausstellungen pro Jahr auf einem hohen Niveau konnte in den vergangenen Jahren auch der Bereich der Kunstvermittlung stark ausgebaut werden. Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch Führungen insbesondere für Schulklassen bildet mittlerweile einen weiteren Schwerpunkt des Kunstvereins. Die Ausstellungsfläche umfasst zwei Räume mit 100 Quadratmetern, die sich im Komplex des Wetterau-Museums befinden und dem Kunstverein durch die Stadt Friedberg seit 1986 unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellungen realisiert der Kunstverein durch die Beiträge seiner Mitglieder und die Förderung durch die Stadt sowie auf Projekte bezogene Fördermaßnahmen. Seit 2004 ist der Kunstverein Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine (ADKV).



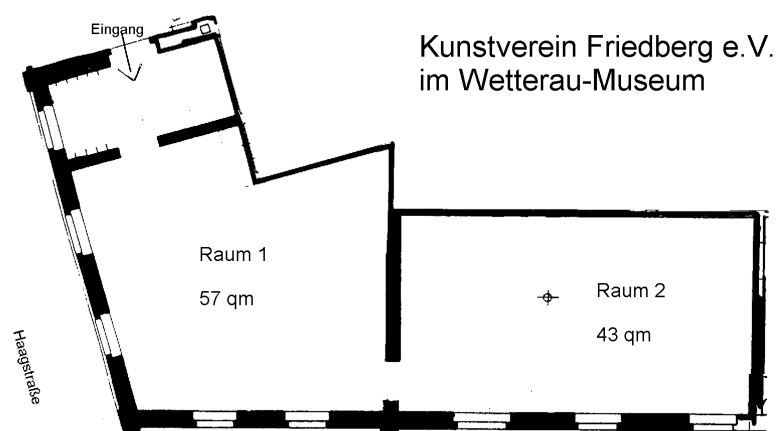
Raum I



Raum II

Das Programm des Kunstvereins umfasst neben den Ausstellungen eine ganze Reihe an Veranstaltungen. So finden über das Jahr verteilt Künstlergespräche,

Kunstreisen zu Museen, Galerien, Ausstellungen und Sammlungen in ganz Deutschland, Lesungen, Konzerte und Events wie das Sommerfest oder der Jahresausklang statt. Diejenigen, die in ihrer Freizeit selbst künstlerisch tätig sind, haben Gelegenheit, ihre Arbeiten im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Gruppenausstellung der Mitglieder zu zeigen. Gleichzeitig bietet dieses Netzwerk die Möglichkeit zum produktiven Austausch unter Gleichgesinnten. Mitglieder profitieren weiterhin durch die Mitgliedschaft des Kunstvereins in der ADKV, da sie bei Vorlage ihres Mitgliederausweises bundesweit freien Eintritt in alle Kunstvereine der ADKV erhalten.



Kunstverein Friedberg e. V.
Haagstraße 16
61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 - 693564
mail: info@kunstverein-friedberg.de
web: www.kunstverein-friedberg.de

facebook: www.facebook.com/KunstvereinFriedberg
instagram: www.instagram.com/kunstverein_friedberg
twitter: www.twitter.com/KunstvereinFB
youtube: Kanal des Kunstvereins Friedberg

Ausstellungen im Kunstverein Friedberg (2022)

21.01. – 27.02. 2022: Thomas Behling - Erste Warnung vor einem Zusammenhang

11.03. – 10.04.2022: Dein Senf – Mein Senf! Hilli Hassemer und Peter Ripka

01.07. – 24.07.2022: Portraits I Arthur Löwen

09.09. – 09.10.2022: Death – Disease – Democracy (Marina Abramovic, Wilfried Bolliger, Michael Bonvalot, Tanja Hoffmann, Keith Haring, Anna Jermolaewa, Karsten Kraft, Gerd Paulicke, Erik Seidel, Terry Taylor

Bitte schauen Sie vor den Ausstellungen auf die Internetseite des KVFB, um sich über updates zu den einzelnen Ausstellungen zu informieren.

Oder abonnieren Sie über info@kunstverein-friedberg.de unseren Newsletter.

Senden Sie uns hierzu eine Mail mit folgendem Text:

Hiermit erteile ich dem Kunstverein Friedberg e.V. die Genehmigung, meinen Namen und meine Mail-Adresse bis auf Widerruf zu internen Zwecken und zum Zwecke der Informationsweiterleitung zu speichern und zu verwenden.

Beitrittserklärung

Kunstverein Friedberg e.V. | Haagstraße 16 | 61169 Friedberg
Tel. 06031 – 693564 | mail: info@kunstverein-friedberg.de | web: www.kunstverein-friedberg.de

Ich _____
Name Vorname

Straße

Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

beantrage hiermit ab dem Jahr 201_ meinen Beitritt zum Kunstverein Friedberg e.V.

Der Jahresbeitrag beträgt für:	Familienmitgliedschaft	40,- €	<input type="checkbox"/>	
	Einzelmitglied	30,- €	<input type="checkbox"/>	
	Rentner	20,- €	<input type="checkbox"/>	bitte Nachweis
	Studenten, Schüler	10,- €	<input type="checkbox"/>	bitte Nachweis

Ich bin ... an zeitgenössischer Kunst interessiert

... Künstlerin/Künstler / in der Freizeit künstlerisch tätig

... ich möchte im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausstellung der Malenden mitwirken .

Zustimmungserklärung zur Speicherung und Verwendung meiner Daten

Hiermit erteile ich dem Kunstverein Friedberg e.V. die Genehmigung, meine oben genannten Daten zum Zwecke der Informationsweiterleitung zu speichern und zu verwenden.

Ich erlaube dem Kunstverein Friedberg, mich bis auf Widerruf

per E-Mail über Belange des Kunstvereins zu informieren.

per Post über Belange des Kunstvereins zu informieren.

telefonisch zu kontaktieren.

Ort

Datum

Unterschrift

ges. Vertreter bei Minderjährigen

